

Zusammenfassung der Diplomarbeit:

Evaluation einer auf Stimmungsindikatoren basierenden Anlagestrategie

Eva Oyrer



Die Behavioral Finance Forschung integriert psychologische und verhaltenswissenschaftliche Aspekte in den finanzwirtschaftlichen Diskurs. Vorherrschende Marktstimmungen und die Erwartungshaltungen der MarktteilnehmerInnen beeinflussen zunehmend die Anlageentscheidungen. Mittels Stimmungsindikatoren wird daher versucht, diese zu ermitteln und im Zeitablauf abzubilden.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich zunächst mit der historischen Einbettung der Forschungsrichtung der Behavioral Finance. Die einzelnen Stimmungsindikatoren werden einer theoretischen Analyse unterzogen und deren Einsatzmöglichkeiten erörtert.

Im empirischen Teil der Arbeit wird eine taktische Asset Allokation untersucht, welche basierend auf den Auswertungen von Stimmungsindikatoren verändert wurde. Im Ergebnis kann gezeigt werden, dass das Rendite/Risiko-Verhältnis im Vergleich zu einer naiven Buy-&-Hold Strategie verbessert werden konnte. Daraus lässt sich schließen, dass die Performance eines Portfolios durch Analyse von Marktstimmung optimiert werden kann.

Zusätzlich dazu werden verschiedenste Stimmungsindikatoren unterschiedlichen Handelsstrategietests unterzogen. Diese überprüfen deren Vorlaufcharakter und Verlässlichkeit. Hierbei wurde sowohl die Relevanz des Ausmaßes der Veränderung des Indikators, als auch welche Informationen die Indikatoren hinsichtlich zukünftiger Kursbewegungen enthalten, untersucht. Ein Vergleich mit unterschiedlichen Aktienindizes zeigt, dass durch Einsatz eines Indikators mehrheitlich Kursbewegungen prognostiziert werden können. Abschließend werden die Ergebnisse zusammengefasst und eine Reihung der aussagekräftigsten Indikatoren vorgenommen.